

2019-02-13 – Stellare Navigation 1 (Q&A)

Original-Titel:	Stellar Navigation: Questions (Pleiadian Extraterrestrial Message)
Autor:	Cosmic Agency, Gosia Swaruu
Datum:	13.2.2019
Original Text:	https://www.swaruu.org/transcripts/stellar-navigation-questions-pleiadian-extraterrestrial-message
Original Video:	https://www.youtube.com/embed/VgIloieENiw
Übersetzung:	cosmic-library.de 4.2.2021

Rechtlicher Hinweis

von www.swaruu.org

Auf diese Übersetzungen darf nur dann zugegriffen werden, um Übersetzungen in eine beliebige Sprache (in Text oder Video) vorzunehmen, wenn sie mit dem offiziellen Verweis auf diese Webseite und unsere YOUTUBE-Kanäle ergänzt werden, in denen sie gefunden wurden.

Unter keinen Umständen ist es gestattet, die in unseren Kanälen und auf dieser Seite präsentierten Informationen für kommerzielle Zwecke zu publizieren (Verkauf von Büchern und Werbematerialien).

Youtube-Kanal von Gosia: [Cosmic agency](#) (englisch), [Agencia cosmica](#) (spanisch)

Youtube-Kanal von Robert: [Despejando enigmas](#) (spanisch)

Gosia: *Hallo Swaruu! Ich möchte Dir heute einige Fragen zu Deinem letzten Artikel über die Stellare Navigation stellen. In dem Artikel sprachst du über Zeitreisen und sagtest, es sei so einfach, wie an einen anderen Ort zu reisen.*

Tut ihr es regelmäßig als Spezies? Und ist es etwas, das von Individuen nach eigenem Gutdünken gemacht wird? Wie zum Beispiel, dass man sein eigenes privates Schiff hat und sich für das Abenteuer entscheidet, oder habt ihr strenge Regeln dafür?

Swaruu: Die Taygetaner sind eine Rasse, die sich sehr für Zeitreisen interessiert. Wir haben sogar ein spezialisiertes Geschwader, um genau das zu tun. Es nennt sich „Sanduhr“. Nur Menschen oder Individuen mit dem höchsten Respekt vor dem Leben, der Ethik und der Integrität sind in diesem Geschwader zugelassen. Und die Regeln sind die gleichen, wie die in der Obersten Direktive. Doch die Zeit und die Erforschung der Zeit ist voller Gefahren, und das ist weithin unbekannt. Ich persönlich halte den Rekord für mehr Zeitsprünge aller Föderationsschiffe und -crews. (Suzy und ich). Und ich gelte als höchste Autorität, was die Zeit und ihre Funktionsweise angeht.

Gosia: *Unglaublich. Und machst du das zum Vergnügen oder nur bei wichtigen Missionen?*

Swaruu: Es wird für wichtige Missionen gemacht. Um es persönlich zu machen, ist es möglich und wird auch gemacht, aber es verursacht ernsthafte Probleme und Konsequenzen, die nur wenige verstehen. Oder falsch verstehen!

Ich möchte einen ausführlichen Artikel über Zeit und Zeitlinien schreiben, aber „Stellar Navigation 2“ muss zuerst kommen, sonst verstehen es die Leute nicht.

Gosia: *Wusstet ihr schon immer über all diese Dinge Bescheid, als Rasse, über Supra Luminare Reisen und all das, oder wart ihr irgendwann wie wir und habt es erst SPÄTER entwickelt? Oder ist das Wissen um diese Dinge in 5D etwas Natürliches, das schon IMMER da war?*

Swaruu: Als Rasse waren wir schon immer interstellar, denn wir stammen von Lyrianern ab und sind Einwanderer von der Wega. Aber da das vor fast einer Million Jahren Erdzeit geschah, ist unsere DNA mutiert und hat uns genetisch von den anderen Rassen getrennt. Genetisch kompatibel sind wir nur mit einer anderen: Antaria.

Offiziell erreichten wir die interstellare Kapazität 50.000 Jahre nach unserer Ansiedlung auf Taygeta. Das ist ungefähr 800.000 Jahre her – aber denke daran, Zeit ist komisch, sie ist *relativ*, also ist es nur eine grobe Annäherung.

Gosia: *Gibt es in 5D Spezies, die noch keine interstellare Kapazität haben?*

Swaruu: Ja, viele. Es gibt auch viele Rassen, die interstellar waren und diese Fähigkeit *verloren* haben. (Sie argumentieren, dass interstellar zu sein ihnen nichts bringt, da es sie nur von ihrem Heimatplaneten wegbringen würde).

Gosia: *Ok. Jemand hatte diese Frage. Du sagtest, man muss spirituell fortgeschritten sein, um die interstellare Fähigkeit zu haben. Wie haben dann die **negativen Rassen** dieses Wissen erreicht, wenn ihr spirituelles Niveau niedrig ist? Oder haben sie diese Fähigkeit nicht?*

Swaruu: Ihre Kapazität ist begrenzt und sie basiert auf der Nutzung von Korridoren im Raum unter Verwendung von **Wurmlöchern**. Sie können sich nicht allein durch die Galaxie bewegen, wie wir es tun.

Unsere Schiffe brauchen keine Wurmlöcher (wie das in der Sonne). Unsere Schiffe übertreffen ihre Technologie. Unsere schaffen jedes Mal ein eigenes Wurmloch, wenn wir es brauchen. Sie können das nicht tun. Mit anderen Worten, sie schummeln. Sie benutzen auch Portale und Sprungräume (jump rooms).

Gosia: *Ich verstehe. Nun, ich habe mich gefragt. Wie erreicht man den Supra-Liminalen-Flugmodus genau, er ist nicht mit der Geschwindigkeit verbunden, richtig? Wie erreicht man ihn?*

Swaruu: Das wird im Detail in „Stellare Navigation 2“ behandelt werden. Aber kurz gesagt: Du solltest verstehen, dass **Hyper-Raum/Warp/Supra-Luminare-Geschwindigkeit**, oder wie auch immer du es nennen willst, kein Antrieb ist. Es ist kein Schiff, das mit Geschwindigkeit fliegt.

Gosia: *Und was ist es dann?*

Swaruu: Es ist eine plötzliche kontrollierte **Änderung der Frequenz** des gesamten Schiffes und des Inhalts. Es hört auf, in der spezifischen Frequenz zu sein, in der es vor dem Verlassen des Ursprungsortes war. Es nimmt dann die Frequenz des Zielortes an.

Gosia: *Kann man auf diese Weise auch ein Objekt teletransportieren? Oder eine Person? Ohne ein Schiff?*

Swaruu: Ja, das kann man. Das wäre ein **Portal**.

Ein Schiff transformiert seine Frequenz auf die seines Ziels, es manifestiert also das Ziel. Im Falle

eines Portals geht es als Maschine nirgendwo hin, aber es transformiert alles, was in die Maschine geht. Was auch immer in sie hineingeht, wird also in die Frequenz des Zielortes transformiert... und manifestiert dort Menschen und jedes Objekt.

Gosia: *Theoretisch könntest du uns dann ein Objekt hier in die Wohnung schicken. Oder sogar dich selbst? Theoretisch richtig?*

Swaruu: Theoretisch ja, ich könnte alles dorthin schicken, ja.

Gosia: *Erstaunlich. Ok, die nächste Frage, die ich habe, ist folgende: Du sagtest: Um den bestimmten Ort zu erreichen, indem man die Frequenz ändert, Und dann sagtest du: „Die Frequenz oder Schwingung in Dz eines beliebigen Ortes ist das Ergebnis der Summe und Wechselwirkung aller anderen Frequenzen, die mit diesem Ort zusammenwirken.“*

Also... Wenn die Frequenz eines Ortes die Summe und das Zusammenspiel aller Frequenzen ist, die mit diesem Ort interagieren, könnte ich mir vorstellen, dass es etwas ist, das sich ständig ändert!!! Denn die Interaktion ist dynamisch. Wie legt ihr dann die Zielfrequenznummer fest? Wie umgeht ihr dieses Problem?

Swaruu: Sie ändert sich nicht so stark, dass sie in einer Frequenzkarte nicht mehr auffindbar wäre. Sie ändert sich zwar, aber die große oder *grundlegende Frequenz des Ortes* bleibt gleich. Es ist so, wie wenn du an einen Ort in deiner Heimatstadt zurückkehrst, aber schon seit Jahren nicht mehr dort warst. Du weißt, dass er da ist und wo er ist. Du kannst ihn finden – aber wenn du dort ankommst, bist du erstaunt, wie sehr er sich verändert hat!

Gosia: *Ich verstehe, ok.*

Swaruu: Die nächste Frage, die ich stellen möchte, ist: Wie reist man zu einem Ort, von dem man seine Frequenz nicht kennt? Wie erforscht man das Unbekannte?

Gosia: *Genau, das stand auch auf meiner Liste.*

Swaruu: Ich weiß. Du musst verstehen, dass die Frequenzen in einer Sternkarte (Orte) das Ergebnis der Wechselwirkung zwischen allen anderen Frequenzen um sie herum (andere Orte) sind. Man kann also zu einem guten Teil mit dem Computer berechnen, welche Grundfrequenz ein unbekannter Ort haben könnte. Grundfrequenz wie in Paris ohne größere Details wie Eiffelturm etc. So kannst du zu dem am besten berechneten Ort springen. Dann berechnet man wieder und springt wieder. Das ist ein *schrittweiser* Prozess, und der braucht Zeit.

Gosia: *Ok... und später geht man auf Entdeckungsreise... und bringt bei jedem Schritt neue Daten ein.*

Swaruu: Ja genau! Oder, WENN der Ort klein genug ist, kann man die Impulsantriebe benutzen. Das sind die Sub-Luminaren. Das sind Antriebe.

Ich weiß, dass es mehrere menschliche Spitzenwissenschaftler gibt, einer in Frankreich und ein anderer am MIT in Boston MA, die an Warp-Antrieben arbeiten. Ich habe sie gesehen, sie sind wieder nur ein Antrieb. Nicht echter Warp – Hyperraum.

Einmal habe ich mit einem gesprochen und er sagte stolz, dass sie erwarten könnten, mit dieser Technologie 50.000 km/sec zu erreichen. Ich antwortete... Warum so langsam?

Beachtet hier etwas. Die irdischen Wissenschaftler bestehen darauf, dass nichts schneller als Licht

gehen kann (Das ist falsch, so falsch). Aber unabhängig davon – die Schiffe verletzen ihre Berechnungen gar nicht, ob falsch oder nicht, denn es ist kein Antrieb, wie ich sagte.

Gosia: *Ja, ich verstehe! Weißt du, jetzt, wo wir darüber sprechen, das Erforschen, jedes Mal, wenn ich einen neuen Ort erkunde... ein neues Terrain, einen Berg... einen Fluss, eine neue Stadt, in der ich noch nie war... ich hatte immer das Gefühl, dass ich es irgendwie REGISTERE. Es kartografiere. Wie ein entferntes Gefühl... oder vielleicht eine Erinnerung. Ein neuer Datensatz wird in mir aufgesogen. Und das ich expandiere... oder das Wissen expandiert. Vielleicht ist es meine ET-Erinnerung, aber ich liebe dieses Gefühl. Das Unbekannte zum WISSEN zu machen.*

Swaruu: Ja, du bildest es ab. Ich denke, es ist der gleiche Prozess, nur mental.

Gosia: *Ja, geistig! Obwohl ich das Gefühl habe, als ob es auch etwas DURCH mich registriert. Eine Schnittstelle oder so etwas, ein Mapping-out.*

Swaruu: Dein Körper ist wie eine Drohne für dich, deine Seele, durch den hindurch du arbeitest.

Gosia: *Hahahaha, ja!!! Mein Körper als eine Drohne. So fühle ich mich OMG!!! So gut ausgedrückt! Ich muss das mit den Leuten teilen.*

Ok, bevor die Zeit um ist, habe ich diese brennende Frage. Du hast in dem Artikel erwähnt: „Die Masse und Komplexität eines bestimmten Objekts im Universum ist das Ergebnis der Ansammlung von Aufmerksamkeit, die ein solcher Ort von der Urquelle oder dem Äther erhält.“

Du meinst, der Elefant erhält mehr Aufmerksamkeit von der Quelle als eine Ameise?

Swaruu: Ja, der Elefant ist ein viel komplexerer Organismus und erhält viel mehr reine Aufmerksamkeit als eine Ameise oder ein dünnes Ich. Das ist der Grund.

Gosia: *Warum bekommt er mehr Aufmerksamkeit?*

Swaruu: Ein **Körper** ist aus einzelnen Zellen aufgebaut. Jede Zelle für sich ist ein lebender Organismus. Und sie wird als der erste oder ursprüngliche Organismus betrachtet (sogar von der irdischen Wissenschaft). Sie hat alle ihre inneren Organe und in sich selbst hat sie ein eigenes Bewusstsein.

Dein Körper ist also eine Gemeinschaft. Du bist nicht eine Person, Du bist eine komplexe Gesellschaft von Individuen, die daran arbeiten, Gosia zu manifestieren. Genauso wie alle lebenden Organismen auf der Erde oder auf jedem anderen Planeten die „Zellen“ bilden, aus denen sich die Erde als Individuum oder als Bewusstsein zusammensetzt. Die Zellen machen dich, du und andere machen die Erde, die Erde und andere werden größere Teile bilden, bis ihr alle zusammen, die Einheitsquelle erreicht.

Gosia: *Sehr gut. Jetzt habe ich eine Frage: Wenn das UFO plötzlich am Himmel verschwindet, während der Sichtung, ist es dann, weil es auf den Supra-Luminar-Modus zugegriffen hat?*

Swaruu: Ja. Es ist entweder in den Hyperraum gesprungen oder es hat einfach die Unsichtbarkeits-Tarnung aktiviert.

Gosia: *Der Sprung in den Hyperraum ist ein Teil des Supra-Luminar-Flugmodus?*

Swaruu: Ja. Der Sprung in den Hyperraum ist *dasselbe* wie der Sprung in den supra-luminaren Flugmodus.

Gosia: *In dem Artikel hast du erwähnt, dass du für den Supra-Luminar-Warpflugmodus 3 Arten von Daten einführen musst:*

- die Zielfrequenz,
- wann du dort ankommen willst und
- woher du kommst. Warum ist es wichtig, die Herkunftsfrequenz einzuführen?

Swaruu: Wenn man die Herkunftsdaten nicht eingibt, kann man nicht dorthin zurückkehren, wo man hergekommen ist. Das ist zum Teil der Grund, warum sich viele Schiffe in der Zeit verirren und nie zurückkehren. Mich eingeschlossen. Aber manchmal springt man so viel, dass das, was man als Ursprung einführt, seine Genauigkeit verliert. Genau das ist mir passiert.

Gosia: *Ah logisch! Aber warum hast du dich dann verlaufen, wenn du das alles weißt?*

Swaruu: Weil mir das niemand gesagt hat. Niemand hat mich gewarnt, dass das passieren würde oder könnte, neben so vielen anderen Dingen.

Gosia: *Ok. Mir gefiel, was du in dem Artikel über den Ton sagtest, der während des Supra-Luminar-Modus erzeugt wird, und dass die Töne wie eine ganze Symphonie sind. Ist es wirklich wie Musik?*

Swaruu: Ja, die Töne stehen in Beziehung zueinander, sie sind kongruent zueinander. Im Großen und Ganzen ist das der Grund, warum wir die Frequenz eines unerforschten Ortes berechnen können, da seine Obertöne notwendigerweise zu den bekannten passen müssen. Und ja, es ist wie in der Musik.

Gosia: *Und wie hört sich das an? Hat es einen Rhythmus?*

Swaruu: Ein paar schöne harmonische Töne können einen allgemeinen Ort anzeigen. Je *komplexer* die Musik ist, desto mehr *Details* gibt es in der Frequenz. Man braucht also eine ganze Symphonie und ein Orchester, um einen bestimmten Ort wie einen Tisch im Restaurant im Eiffelturm anzuzeigen, und man braucht nur ein paar Töne, wie von einer Flöte, um ein Sternensystem anzuzeigen.

Und ja, der Rhythmus ist Teil der harmonischen Grundstruktur eines Ortes und seiner Interaktion mit den anderen Orten in der Umgebung des Ortes.

Gosia: *Wenn ich Musik komponiere, fühle ich mich, als ob ich mich in eine andere Ebene transportiere, oder ich hole diese Ebene herunter. Das ist der Grund, warum ich es liebe, Musik zu machen. Die Musik IST eine Art Vehikel, oder?*

Swaruu: Sie ist ein Vehikel. Es ist die Frequenz und Frequenz ist alles in dieser Matrix, sowohl 3D als auch ursprünglich. Fühlen ist Frequenz durch dein Herz und deine Seele.

Gosia: *Ausgezeichnet, wir werden hier enden, da wir heute nicht viel Zeit haben. Vielen Dank für die Beantwortung all dieser Fragen.*

Swaruu: Gern geschehen, und danke.